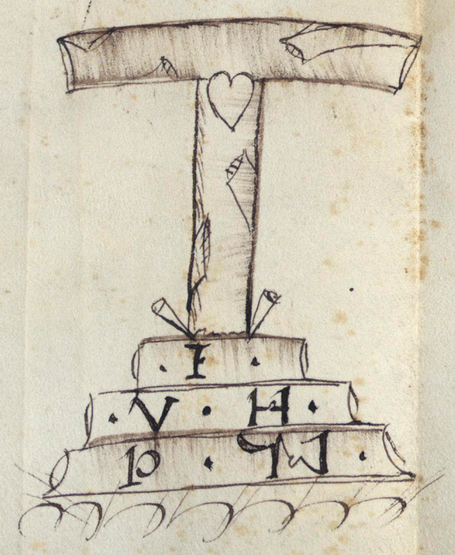
Im Namen des Herrn Amen als man schreibt nach Christi unsers
liebenn Herrenn und Heilandts geburt tausent funffhundert und im siebenundzwantzigsten
Jare denabents nach Exaltationis crucis, welcher da war der funffzehende tage des augusti
Septembris, der zehende Römer zinns zwelff zu latin Indition genant zu zwistige drey und
vier gen nach mittag, bey regierung unsers des allerheiligsten Jn gott vatter und
Herren Herren Paby aus göttlicher versehung des namens der dritte und im vierden
Jare seiner regierung, ist des gestrengen und ehesten Junckhern von Hesslach Ehrigen
gemahell frau Anna genant da selbst zu Hesslach in Jrer behausung der Ehelichen
sitzende, im beisein und der glaubwirdigen personen hernnder geschrieben gegenwertigkeit
erschienen und gott alle angeruffen, wie und nach dem ihr, vom Johan pfister ehelichen
Jrem vatterm gott seligen ehelichen gemahel und erbgerichtsherr vffersterben und sanfft
todes seindt, der zu Jr nach vermogen der Eilten, ehrenfesten, gestrengen und hochgelarten
Herren Herren Hoffrichter und vorordenten beysitzer des ehrn und fürst. stiffts
Hoffgerichts, jungst hierinnen ergangenen urtheil da nemlich denabents vigilia trinitatis
dieses siebenzehenden Jars eröffnet, eines volmechtigen bevelnuss, solliche jre anstettige
erbgerichtigkeit gutwillig oder vorgeblich zu fordern, von nöthen, derwegen sie zu
volge obgedachten urtheil, in beysein ihres Herrenn, und gunstiger seiner vorwandtnuss
der vorsichtigen, ernuste schaffen von Wilge zu Hesslach, und Heinrichen
antwalden, in der alten Herren, treyst, mass und form, ist sie desfals zu thun
schuldig, und zu verge an tugentlichsten, krafft und macht Hatt, habe soll oder
macht erwelett und geben, Hatt jme auch (wie sichs zu verge eigent)
übergeben volmechtigen gewalt und macht, solliche jre vatterliche erbgerichtigkeit
belangen, zu entfrechen und in jren namen zu fordern, gerichtlich oder vorgeblich, wie
es die nothurfft oder gelegenheit der sachen erfordert, ohnnalle nichts ausgeschlossen,
und ob derselben stuckhen mehr gewalt oder volmacht in dieser sachen
bedürffte, welche der principal jrem substituirt, itzunde alsdan und darnach ietzunde
gesetzt auch als vollkomlich als ob solliger gewalt mit allen und jeden umstenden
und zeuch der zweiyen vollkomen rechtlichen gewalt gegeben, die sonderlich
inserirt und begriffen wesen, gegeben haben, des alles wie obersteht zu
gewin zu urkunt und zu allen rechten, wie verge ist, darauff hatt obgedachte
frau von Hesslach, den volmechtigen an angeles stadt an seine handt zugesagt und
angelobett, das sie alles, das er handlen wirdt und zu was ehrsamen
dingen der nachgesetzten urtheil gründt zu theilen und andere gehandelt
weis sie hierzuthun ratificiren und alles stet und vest halten und geloben treulich
und ungeverlich, ohne alle und jede ausgeschlossene dinge, sachen und ersprechen nach und
gestattenen Notarius die begehrten gewalthaber jme eins oder mehr offen instrument
zu machen, bestehen seindt, diese ding in jar, ayonat, tag, stunde, stelle, indition
und kaiserung, wie oben stadt in beyseyn ehrlicher Mittel dieser zu bezeugen
Bernhart Hoffmann von Schundorff, Mittel mittler von der Nam burgk als zeugen
zu sonderlich erfordert und gebeten.



Und ich Georg von Hoff uff der Freyhen von
Nambergk von Keiserlicher gewalt offentlicher stheib
und Notarius die weil ich bey allgestalte ex brief offen
vor mentschlichen, besing, stadtmalt setzung, machgebung
angelobung und zusagung alles wie oben stet, stuck der
vor benanten gebrechen gegenwertig gewest bin, disse alles
und jedes also sich mir bestegen und gehalten, hab ich disse
ofenbarung instrument darüber begriffen und in diese
form bracht, auch mich unterschrieben und mit meinem
gewanlichen zeichen, namen und zunamen bezeichnet
und besagte zu glaub und zeugnuss alles und jeder obber
schriebener ding sonderlich erbeten und erfordert.

zu Kartendorff gewandt